

Zeitschrift:	Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber:	Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band:	45-46 (1987)
Rubrik:	Hauptversammlung des Natur- und Heimatschutzverbandes Adelboden 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was hat Alfred Bärtschi letztlich bewogen, dreiundzwanzig Jahre lang am 1934 erschienenen Adelbodenbuch zu arbeiten? In einem Brief an Christian Pieren im Boden meint er auf diese Frage:

«Der schönste Erfolg des Adelbodenbüchleins ist das Erregen anderer Kräfte für dasselbe Ziel, dem ich zustrebte: Das heimatliche Tal kennen zu lernen, damit man es umso besser verstehen und lieben könne.»

J. Aellig

Hauptversammlung des Natur- und Heimatschutzverbandes Adelboden 1986

Auszug aus dem Protokoll

3. *Der Präsident berichtet, was in den letzten Jahren alles unternommen worden ist:*

- Die im Rehärti geplante Schrägseilbrücke konnte durch einen Vorschlag an einer Gemeindeversammlung verhindert werden. Es wird nun eine normale, das Landschaftsbild nicht beeinträchtigende Balkenbrücke gebaut.
- Das Dach des Speichers bei Hans Aellig, Boden, wurde neu mit Schindeln gedeckt. Der Natur- und Heimatschutz hat einen Beitrag gesprochen.
- Der Araschlamm wird nun nicht mehr überall verteilt. Wir konnten eine Regelung mit der Ara-Kommission treffen, dass er nicht über 1500 m und nicht an einige wertvolle Magerwiesen geschüttet wird.
- Die Stellungnahme zur Sillerenbahn wurde an einer ausserordentlichen Hauptversammlung ausgearbeitet. Wir sind der Meinung, dass etwas gegen den Verkehr im Dorf unternommen werden muss. Von den 2 ausgearbeiteten Lösungen scheint uns die Sillerenbahn das kleinere Übel zu sein.
- Im Neuweg wurde ein Weiher gebaut.

- Gegen den Bau eines Einfamilienhauses im Unter Birg wurde Einsprache gemacht. Das Projekt wurde verkleinert und der Standort versetzt.
- Eine Gruppe von Lehrlingen der Maschinenfabrik Oerlikon Bührle half den Seelein in Adelboden wieder zu freien Wasserflächen. In 14tägiger Arbeit gruben sie Erde und Pflanzen aus den Weihern. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung wurde von uns bezahlt. Das kantonale Naturschutzamt gab auch einen Beitrag von Fr. 1000.—
- Die Hausfassade von Konrad Marmet und Gottlieb Sarbach wurde restauriert. Wir haben ihnen auch einen Beitrag bezahlt.
- Dem Schutz der Alpenflora wurde besondere Beachtung geschenkt. Es wurden grosse Plakate in Hotels und kleine Plakate in Privatwohnungen verteilt.
- Die Einsprache gegen das Hotel Viktoria ist noch nicht erledigt.
- Der Obmann der kant. Naturschutzaufseher, Jakob Burn, erklärt, dass die Bedingungen für den Erwerb des Ausweises als Naturschutzaufseher verschärft werden. Er wünscht, dass sich vermehrt Leute zum Naturschutzaufseher ausbilden lassen.

5. Wahlen: Es werden folgende Rücktritte bekanntgegeben:

als Präsident: Marcel Müller
 als Sekretär: Roland Teuscher
 als Beisitzerin: Ruth Däpp

Der Vorstand schlägt neu vor:

als Präsident: Roland Teuscher
 als Sekretär: Peter Oester
 als Beisitzer: Marcel Müller

Die Hauptversammlung heisst diese Vorschläge gut. Peter Oester wird gleichzeitig in den Verein aufgenommen.

6. Programmvorstellung des neuen Vorstandes:

Roland Teuscher möchte vermehrt kleine Arbeitsgruppen einsetzen. Jede dieser Arbeitsgruppen könnte sich einem bestimmten Thema annehmen. So könnte eine Gruppe die Restaurierung von alten Fassaden und Inschriften, eine Gruppe die Restaurierung alter Möbel, eine Gruppe den Unterhalt und die Instandstellung der alten, zerfallenen Spycher, eine Gruppe die Betreuung der Weiher an die Hand nehmen. So könnte die Arbeit auf mehr Leute verteilt werden und die Mitglieder mehr für den Natur- und Heimatschutz tun. Die Mitglieder begrüssen dieses Vorgehen und bringen viele anregende Ideen vor.
 Roland Teuscher